

Grundkurs Literaturwissenschaft II



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

02-15-1002-gk

Literarische Textannotation (mit CATMA)

Thematische Lernziele

Am Ende dieser Sitzung können Sie ...

- ... drei literaturwissenschaftliche Annotationsverfahren unterscheiden und anwenden.
- ... die Nützlichkeit der drei Verfahren reflektieren und lernen, situationsabhängig zu entscheiden, welches Verfahren am sinnvollsten anzuwenden ist, um sich einer ausgewählten Forschungsfrage zu nähern.
- ... literaturwissenschaftliche Forschungsfragen formulieren und sich der Beantwortung dieser mithilfe der neu gelernten Annotationsverfahren nähern.

Thematische Lernziele

Am Ende dieser Sitzung können Sie ...

- ... drei literaturwissenschaftliche Annotationsverfahren unterscheiden und anwenden.
- ... die Nützlichkeit der drei Verfahren reflektieren und lernen, situationsabhängig zu entscheiden, welche Methode am sinnvollsten anzuwenden ist, um sich einer ausgewählten Forschungsfrage zu nähern.
- ... literaturwissenschaftliche Forschungsfragen formulieren und sich der Beantwortung dieser mithilfe der neu gelernten Annotationsverfahren nähern



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Literaturwissenschaftliche Textannotation

Brainstorming zur Selbststudieneinheit

Tauschen Sie sich zu den folgenden Leitfragen aus (5min):

A) Annotationen generell

- 1) Was sind Annotationen?
- 2) Wann und wofür werden sie verwendet?
- 3) Wie können Annotationen aussehen? Welche verschiedenen Arten kennen Sie?

B) Annotation von literarischen Texten

- 5) Wie annotieren Sie Ihre literarischen Texte?
- 6) Folgen Sie dabei Regelmäßigkeiten?

A) Annotationen generell

- 1) Was sind Annotationen?
- 2) Wann und wofür werden sie verwendet?
- 3) Wie können Annotationen aussehen? Welche verschiedenen Arten kennen Sie?

B) Annotation von literarischen Texten

5) Wie annotieren Sie Ihre literarischen Texte?

6) Folgen Sie dabei Regelmäßigkeiten?



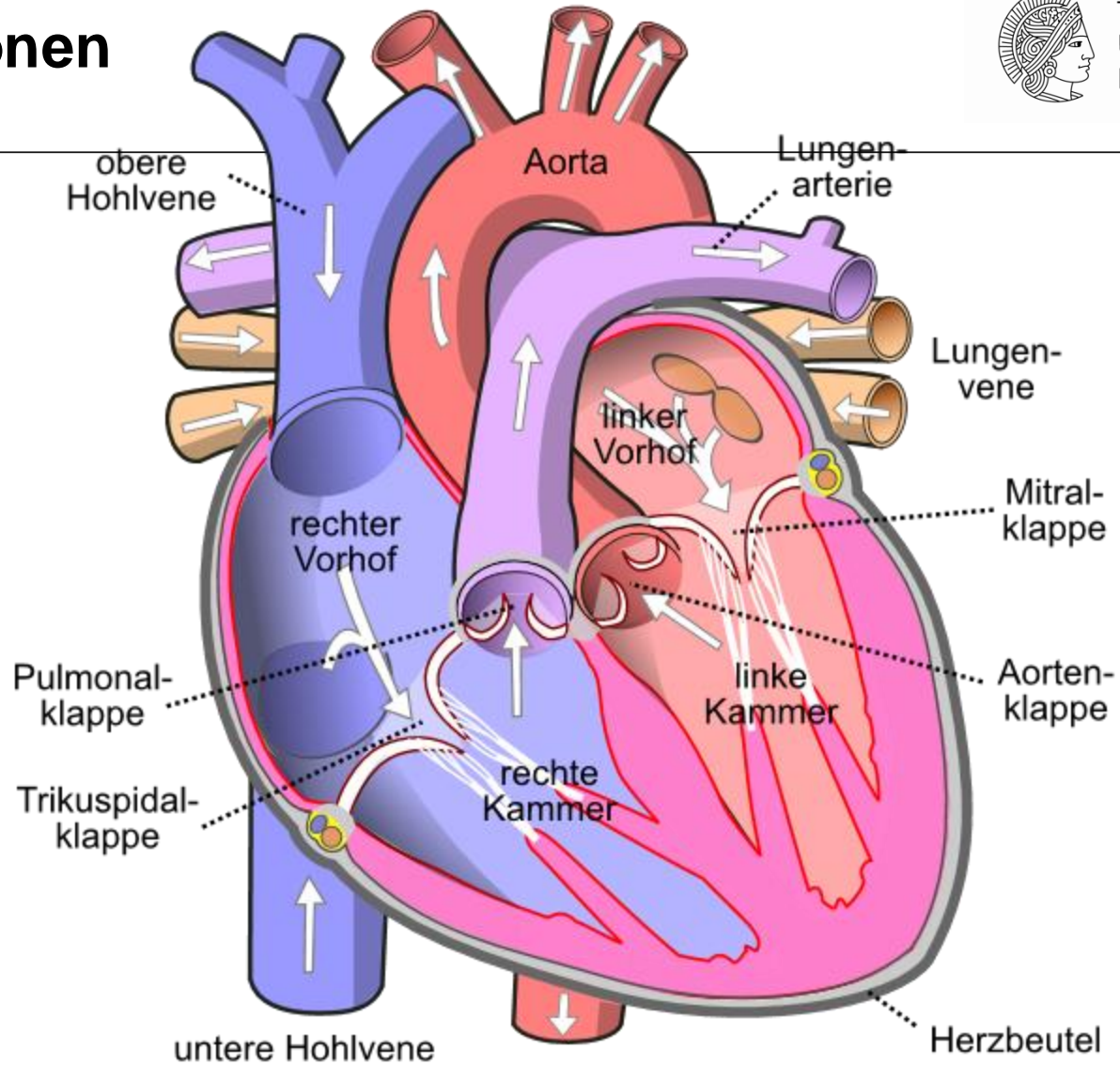
Theorieteil: Annotationen

Was gibt es für verschiedene Annotationsarten in unserem täglichen Leben?

Bildannotationen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Markup Languages

standardisierte Auszeichnungssprachen

digitales Speichersystem technischer Annotationen (Infos zu Darstellung u./o. Inhalt)

- HTML (*Hypertext Markup Language*) zur Gestaltung von Webseiten
- PDF (*Portable Document Format*) durch einen PDF-Reader werden Dokumente in dem Format überall gleich angezeigt
- XML / TEI (*eXtensible Markup Language* / *Text Encoding Initiative*): Verwendung einzelner Marker zur Auszeichnung (= Tags), maschinenlesbar aber auch vom Menschen lesbar

Sehr einfaches HTML-Code-Beispiel:

```
<!DOCTYPE html>
<html>
  <head>    <title>Beispieltitel</title>    </head>
  <body>    <p>hier steht dann irgendwas im Haupttext</p> </body>
</html>
```

verfallen waren; segelten daher wieder zurück. Und da wir nun mehreten/gang gewisse Ceylon ansichtig zu werden / und doch immer aufgehalten wurden / fingen wir an etwas betrübt zu werden / dieweil nur noch vor wenig Jahren eben um diese Gegend ein Dänisch Schiff gänzlich verunglücket ist. Der Capitain und die Steuer-Leute stiegen alle auf den grossen Seegel-Baum / und sahen sich um; Hinten wurde alle halbe Stunde der Bleywurf eingesencket/ damit sie sich allenthalben farsehen möchten; Zumahl weil ein sehr heftiger Wind war / und daß Schiff wie ein Pfeil dahin schoß. Unvermuthet entstand ein Geschrey / daß zwey grosse Klippen vor uns lägen / welches wir nicht einmahl gewar worden waren/ wenn ein starker Wind mit den heftigen schlagen und Wieder-prallen der Wellen nicht ein greuliches Geräusch gemacht hätte. Hier gedachten wir öftters an die Worte Davids Ps. 139. Wo soll ich hingehen für deinen Geist / und wo soll ich hinstreben vor deinem Angesichte. Nehme ich Flügel der Morz-gendröbe und bliebe am eusersten Meere / so würde mich doch deine Hand daselbst finden ic. Aber Gott half uns glücklich aus dieser Gefahr / und ließ uns nachmahls Ceylon bald ansichtig werden/ an welcher Insel wir gang nahe herzu am schifeten / und auch einmahl eine schöne Frucht heraus bekahmen/ Anas genant. Bey stillen Wetter konte man am Lande die Elephanten gehen sehen. Endlich hieß es am 9 Juli: Vss hieher hat der HErr geholfen! Contigimus portum, quo mihi cursus erat! Da wir denn glücklich ankamen und mit grossen Freuden empfangen wurden. Die Zeit ist uns sehr kurz geworden / siatemahl wir unter andern auch beschäftigt gewesen/ unsere Betrachtungen über gewisse Materien, nemlich von der wahren Weißheit und der Harmonie zwischen dem Reiche der Natur und Gnaden zu Papier zu bringen. Es lieget dieser Ort unter dem 11. Grad disseits der Linie/ und ist mit lauter Malabarischen Heiden angefüllet / also daß wir fürs erste an ihnen genugsahme Arbeit haben werden / und nicht erst weit ins Land hinein gehen dürfen. Wir gehen täglich mit ihnen um / und vergönnen einem jeden freyen Zugang zu uns: daher sie uns denn jetzt noch gar lieb haben.

So viel vor diesseemahl. Mit nechsten ein mehrerer. Unsern hergl. Gruss an alle liebe Freunde. Herr Blütscho / mein treuer Bruder und lieber Mitt-Gehülffe am Werke des HErrn / wünschet ihnen mit mir vielfältigen Segen des HErrn.

*Ich verbleibe
Ihrer Gnade
Deko zu Gebet und Liebe
allzeit verbunden*

In Ost-Indien zu Tranquebar
auf der Küste von Coromandel,
d. 12. Jul. Anno 1706.

Bartholomäus Ziegenbalg/

Diener des Göttl. Worts

unter den Heiden.

(Ziegenbalg
1708, Wikipedia)

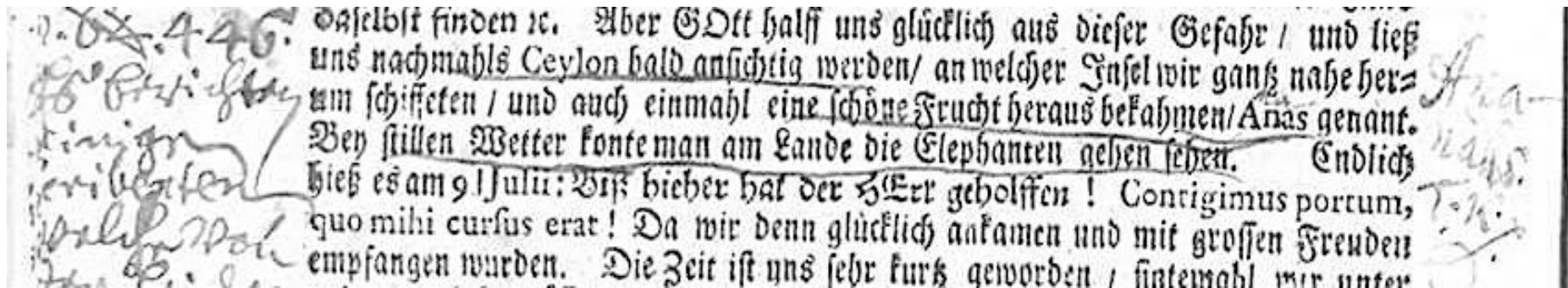
Marginalien oder Glossen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Marginalie, it. *margo* (dt. ‚Rand‘) / linguistische Glosse, gr. γλῶσσα (dt. ‚Zunge, Sprache‘)

- älteste Formen der Annotation (z.B. Worterläuterungen, Verständnishilfen, Notizen, Unterstreichungen, Hinweise, Zeichnungen) direkt im/am Text



Eine mögliche Definition

(nach Jacke [2018] 2024: 1 mit Ergänzungen):

Das gezielte Erstellen von Anmerkungen (z.B. Randnotizen) und Hervorhebungen (z.B. Unterstreichungen, Markierungen als Gedächtnisstütze) in Texten mit unterschiedlichen Absichten wie z.B. der Strukturierung, Interpretation, Kontextualisierung, sprachlichen oder inhaltlichen Beschreibung einer Einheit (ganzer Text, Satz, Wort, Passage, Ereignis, etc.).

annotieren, lat. *annotare*, dt. ‘anmerken, bemerken, notieren‘

- textwissenschaftliche Kernpraktik (Moulin 2010)
- Textebene \neq Annotationsebene; der eigentliche Text wird nicht verändert
- Erarbeitung von Annotationsguidelines als gemeinsame Grundlage
- kollaboratives Annotieren: „gemeinsame[] Arbeit an derselben Textgrundlage vor dem Hintergrund derselben Fragestellung“ (Jacke [2018] 2024b: 1)
→ Ziel: intersubjektive Annotation
- Untersuchung einer wissenschaftlichen Fragestellung mithilfe quantitativer Daten basierend auf den Annotationen
- Annotationen als Grundlage für Analysen und Interpretationen

3 Annotationsarten

in der Sprach- und Literaturwissenschaft

(nach Jacke [2018] 2024 a+b; Rapp 2017)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

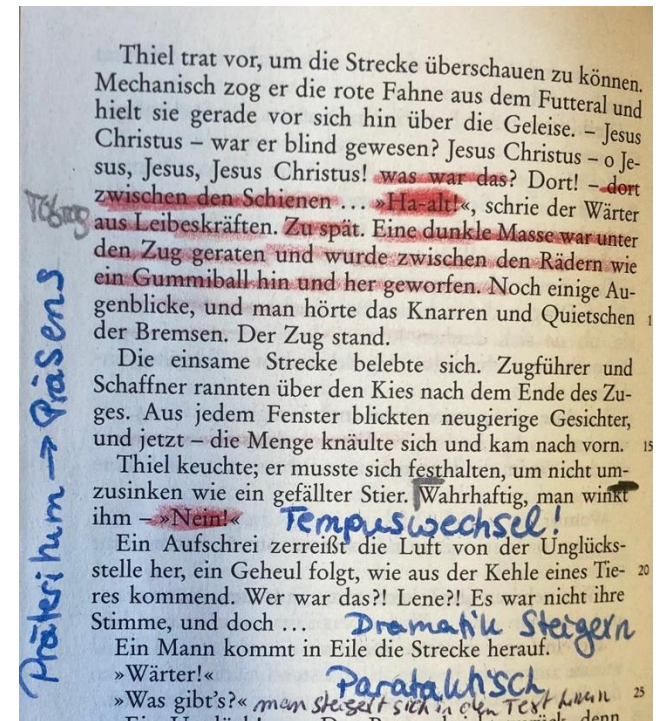
3 Annotationsarten in der Sprach- und Literaturwissenschaft (nach Jacke [2018] 2024 a+b; Rapp 2017)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Freitext-Kommentare

- nicht systematisiert
- Textanreicherung durch Ideen, Assoziationen, Kontextwissen
- Basis für Interpretationshypothesen



3 Annotationsarten in der Sprach- und Literaturwissenschaft (nach Jacke [2018] 2024 a+b; Rapp 2017)

1. Freitext-Kommentare

- nicht systematisiert
- Textanreicherung durch Ideen, Assoziationen, Kontextwissen
- Basis für Interpretationshypothesen

2. Taxonomiebasierte Annotation, fachspezifische Annotationen

- Zuordnung von Textstellen zu definierten (Analyse-)kriterien
- gebräuchlich für Textbeschreibung bei Form- und Inhaltsanalysen
- Verwendung als Zwischenergebnis oder Grundlage weiterer Analysen

3 Annotationsarten in der Sprach- und Literaturwissenschaft (nach Jacke [2018] 2024 a+b; Rapp 2017)

1. Freitext-Kommentare

- nicht systematisiert
- Textanreicherung durch Ideen, Assoziationen, Kontextwissen
- Basis für Interpretationshypothesen

2. Taxonomiebasierte Annotation, fachspezifische Annotationen

- Zuordnung von Textstellen zu definierten (Analyse-)kriterien
- gebräuchlich für Textbeschreibung bei Form- und Inhaltsanalysen
- Verwendung als Zwischenergebnis oder Grundlage weiterer Analysen

3. Textauszeichnung (Informationen über Dokumente), technische Annotation

- grafische Textstrukturierung und Organisation
- gebräuchlich bei Editionen
- Auszeichnung von Absätzen, Überschriften etc. in Texteditoren

3 Textannotationsverfahren (nach Rapp 2017)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

3 Textannotationsverfahren (nach Rapp 2017)

1. manuell vs. maschinell (Rapp 2017: 260)

manuell/händisch	maschinell
regelbasiert nach Guidelines durch Menschen ausgeführte Annotation	modellbasierte, algorithmische Annotation durch Maschinen ausgeführt

3 Textannotationsverfahren (nach Rapp 2017)

1. manuell vs. maschinell (Rapp 2017: 260)

manuell/händisch	maschinell
regelbasiert nach Guidelines durch Menschen ausgeführte Annotation	modellbasierte, algorithmische Annotation durch Maschinen ausgeführt

2. analog vs. digital

analog	digital
Hinzufügen manueller Annotationen durch Markierungen und Notizen in/an einem ausgedruckt vorliegenden Text	Hinzufügen von Notizen und Markierungen zu digital vorliegenden Texten → als Unterstützung dienen digitale Annotationsprogramme (z.B. CATMA)

BAHNWAERTER_THIEL x



Riesenspinne von Stange zu Stange fortranken, klebten in dichten Reihen
Scharen zwitschernder Vögel. Ein Specht flog lachend über Thiels Kopf weg,
[redacted] [redacted]
ohne dass er eines Blickes gewürdigt wurde.

Die Sonne, welche soeben unter dem Rande mächtiger Wolken herabhing, um in
das schwarzgrüne Wipfelmeer zu versinken, goss Ströme von Purpur über den
Forst. Die Säulenarkaden der Kiefernstämmen jenseits des Dammes entzündeten
sich gleichsam von innen heraus und glühten wie Eisen.

Auch die Geleise begannen zu glühen, feurigen Schlangen gleich, aber sie
erloschen zuerst. Und nun stieg die Glut langsam vom Erdboden in die Höhe,
erst die Schäfte der Kiefern, weiter den größten Teil ihrer Kronen in kaltem
Verwesungslichte zurücklassend, zuletzt nur noch den äußersten Rand der
Wipfel mit einem rötlichen Schimmer streifend. Lautlos und feierlich vollzog
[redacted]

sich das erhabene Schauspiel. Der Wärter stand noch immer regungslos an der
Barriere. Endlich trat er einen Schritt vor. Ein dunkler Punkt am Horizonte,
da wo die Geleise sich trafen, vergrößerte sich. Von Sekunde zu Sekunde
wachsend, schien er doch auf einer Stelle zu stehen. Plötzlich bekam er
Bewegung und näherte sich. Durch die Geleise ging ein Vibrieren und Summen,
[redacted] [redacted]

ein rhythmisches Geklirr, ein dumpfes Getöse, das, lauter und lauter werdend,
[redacted] [redacted] [redacted] [redacted]
zuletzt den Hufschlägen eines heranbrausenden Reitergeschwaders nicht
[redacted] [redacted]
unähnlich war.

Ein Keuchen und Brausen scholl stoßweise fernher durch die Luft. Dann
[redacted] [redacted] [redacted]
plötzlich zerriss die Stille. Ein rasendes Tosen und Toben erfüllte den Raum,
[redacted] [redacted] [redacted] [redacted] [redacted]
die Geleise bogen sich, die Erde zitterte -- ein starker Luftdruck -- eine
[redacted]

Alina |
Bewirkt die Tätigkeit d
Lachens an dieser Ste
eine
Anthropomorphisierung

Alina |
Vergleich?

Collection currently being edited

Please select a Collection...

Tagsets

Tagsets	Tags
explizite_...	▶ explizit,implizit
Ambient_...	▶ Geraeuschvolle_Aktio

Project

Tags

Annotate

Analyze

3 Textannotationsverfahren (nach Rapp 2017)

3. digital halb-automatisiert vs. digital automatisiert

digital halb-automatisiert	digital automatisiert
maschinelle Teilannotation nach definierten Regeln → Annotationsvorschläge; manuelle Kontrolle und ggf. Korrektur	vollautomatisierte, maschinell durchgeführte Annotation; ohne manuelle Korrektur

3 Textannotationsverfahren

3. digital halb-automatisiert vs. digital automatisiert

TEXT	LEMMA	POS	TAG
------	-------	-----	-----

digital automatisiert

vollautomatisierte, maschinell durchgeführte Annotation; ohne manuelle Korrektur

Apple	apple	PROPN	NNP
is	be	AUX	VBZ
looking	look	VERB	VBG
at	at	ADP	IN
buying	buy	VERB	VBG
U.K.	u.k.	PROPN	NNP

Bsp. des spaCy PoS-Tagger Outputs (spaCy 2024)

Wer annotiert?

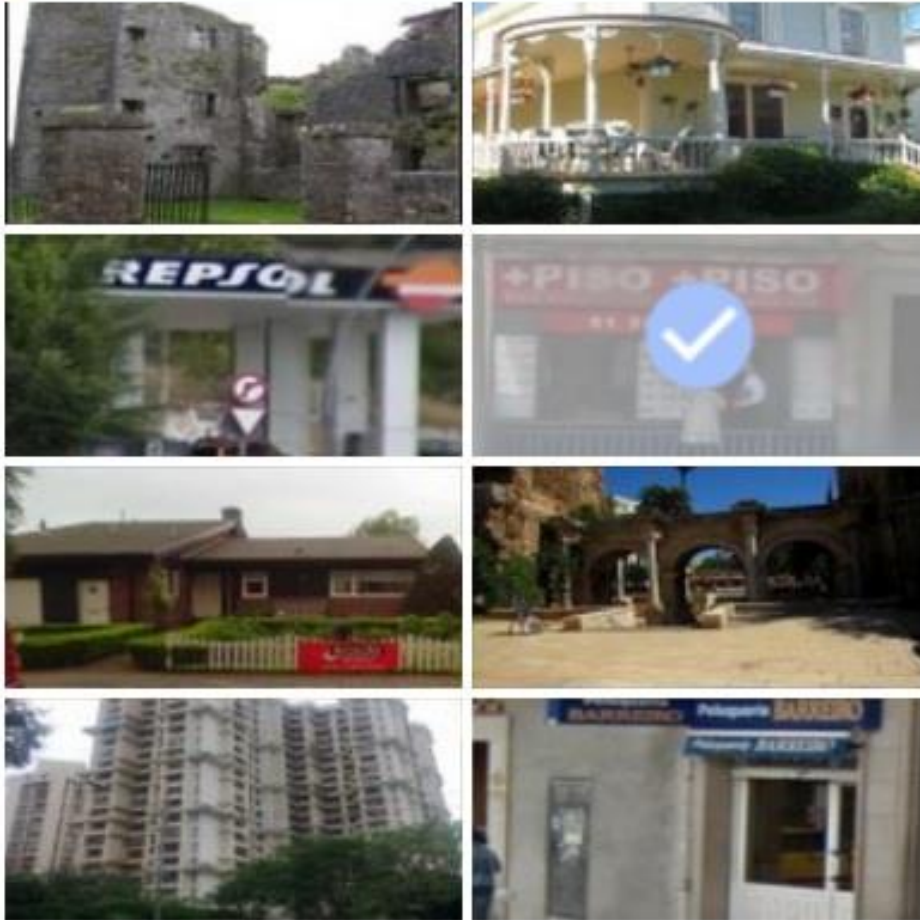
in der Regel... Wissenschaftler:innen, Hilfskräfte, Studierende im Veranstaltungskontext...

Andere Möglichkeiten:

- **Crowd Sourcing:**
distributive Annotation durch bezahlte Annotator:innen (*Micropayment* über *Amazon Mechanical Turk*, *Clickworker*, *Workhub*)
- **Serious Games / Gamification / Games with a Purpose (GWAPs):**
digital manuell erstellte Annotationen im Rahmen von Onlinespielen
- **Sammeln von Bildannotationen durch Abfragen:**
z.B. *I'm not a robot* – tests → Bildannotation

Select all images with a store front.

Click verify once there are none left.



i'm not a robot



Eps10 vector

Type the two words:



(2020 Screenshot of CAPTCHA tests)



Report a problem

Verify

Wie wird annotiert?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Wie wird annotiert?

Probieren Sie es aus!

Bitte annotieren Sie manuell analog den ausgedruckten Textausschnitt
aus Marie von Ebener-Eschenbachs *Krambambuli*.

Diskussion: Braucht man Vorgaben zum Annotieren?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Diskussion: Braucht man Vorgaben zum Annotieren?

Welche Vorgaben hätten Sie sich gewünscht?

Welche Vorgaben haben Sie sich selbst gegeben?

-
-
-



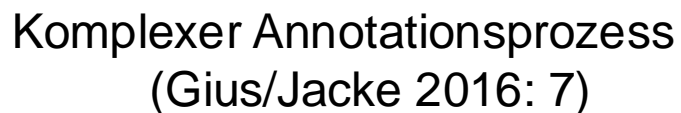
Annotationsrichtlinien

Annotationsrichtlinien (*Guidelines*)

- Richtlinien, die durch ein iteratives Verfahren vor der endgültigen Annotation definiert werden
- Wichtig für: Transparenz, Vergleichbarkeit, Nachvollziehbarkeit, Wiederholbarkeit, Nachhaltigkeit, Referenzierbarkeit, Zitierfähigkeit (Rapp 2017: 257)
- Dienen als Leitfaden dürfen aber nicht zu detailliert sein

Guidelines sollten u.a. enthalten:

- Definitionen der Annotationskriterien bzw. Tags (Jacke [2018] 2024b)
- Infos zur Länge der zu annotierenden Einheit (Wort, Satz etc.) für eine Kategorie
- Welche Indikatoren gibt es auf der Textoberfläche für eine Kategorie?
- Beispiele für jede Annotationskategorie



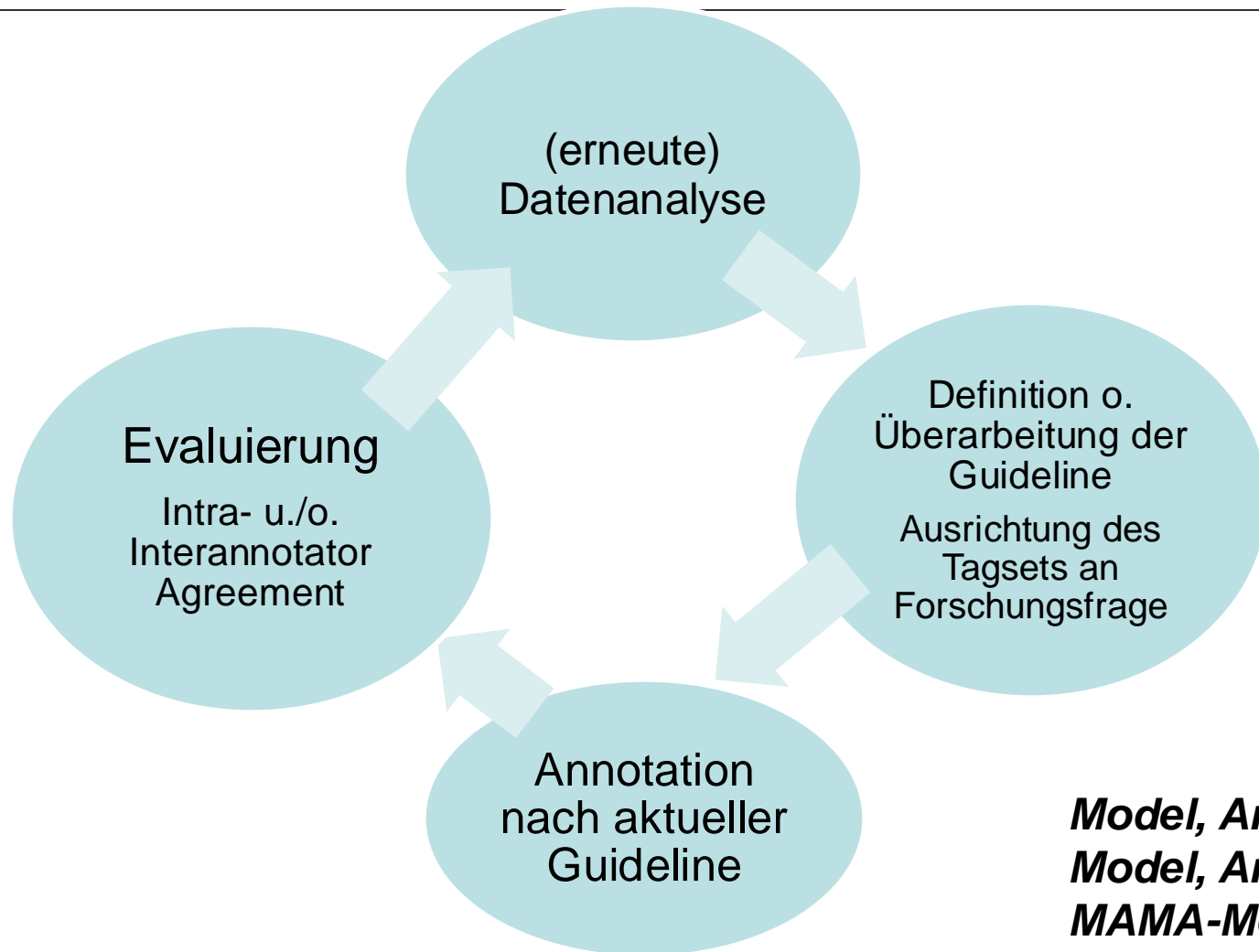
- hierarchisch organisierte Kategoriensysteme (Jacke [2018] 2024a)
- verwendet für die taxonomiebasierte Annotation (Jacke [2018] 2024b)
- Gruppen von zusammengehörigen Tags (Rapp 2017)
- es gibt verschiedene Tagsets für verschiedene Anwendungsaufgaben
- *tagging* = Annotieren / Anreicherung mit Daten mithilfe von Tags
- Erstellung und Anwendung von Tagsets nach formulierten Guidelines

Annotation als iterativer zyklischer Prozess

(nach Zinsmeister 2015: 87; Rapp 2017: 256f.)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



***Model, Annotate,
Model, Annotate...
MAMA-Methode***

Annotationen evaluieren (Ausblick)

Inter-Annotator-Agreement (IAA)

- mehrere Annotator:innen annotieren den gleichen Text, danach wird die intersubjektive Übereinstimmung gemessen

Intra-Annotator-Agreement

- nur ein:e Annotator:in annotiert den gleichen Text zweimal (z.B. mit mehreren Wochen Abstand), danach wird die intrasubjektive Übereinstimmung gemessen

Berechnung der Übereinstimmung (nur angerissen)

- Berechnung prozentueller Übereinstimmung und anderer Metriken
- Berechnung von Cohen's *Kappa* oder anderer vergleichbarer Werte wie *Gamma*

- händisch erstellte Annotation von Daten, die das bestmögliche Ergebnis abbilden sollen → intersubjektiv
- verlässliches Annotationsergebnis für eine spezifische Annotationsaufgabe
- verwendet für die Entwicklung und Evaluierung automatischer Tools



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Annotieren mit CATMA

CATMA

(u.a. Gius et al. 2016)

- Software für digitale Textannotation und -analyse
- für systematische manuell-digitale oder kollaborative manuell-digitale Annotation
- taxonomiebasierte Annotationskategorien (Tagsets mit Tags und Subtags)
- Annotationen können analysiert, visualisiert und quantitativ ausgewertet werden



Annotieren mit CATMA

Am Textbeispiel: Marie von Ebner-Eschenbach *Krambambuli*



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Fragestellung:

Welche Hinweise auf der Textoberfläche kennzeichnen eine Figur als Protagonist:in?

Hypothese:

Anhand der Häufigkeit der Figurenreferenz ist erkennbar, welche Figur Protagonist:in des Texts ist.

Methode:

Häufigkeitsanalyse auf der Grundlage manuell digitaler Annotation

→ Wie oft und mit welchen Bezeichnungen wird auf eine Figur referiert?

Manage Tags



Tagsets



Tagsets

Tags

Properties

Figurenreferenz



▼ direkte_Figurenreferenz

▼ Figur_Personalpronomen

► Figur - Frau Hopp,Herr Ho

▼ Figur_Bezeichnung

► Figur - Frau Hopp,Herr Ho

▼ Figur_Eigenname

► Figur - Frau Hopp,Herr Ho

▼ erste_Figurenreferenz

► Figur - Frau Hopp,Herr Ho

▼ indirekte_Figurenreferenz

► Figur - Frau Hopp,Herr Ho

Project

Tags

Annotate

Analyze

Join Project – Code: **XXXX** (wird gleich generiert)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Project

Tags

Annotate

Analyze

All Projects

CREATE NEW PROJECT

JOIN PROJECT

Annotationsaufgabe im Grundkurs
Literaturwissenschaft 2 - Gruppe B, SoSe22
bei Svenja Guhr

SoSe22_GK_LitWis_2-B

Figurenlautstaerke

Probieren Sie es aus!

Bitte annotieren Sie **manuell digital** den Anfang aus Marie von Ebener-Eschenbachs *Krambambuli*.

- 1) Erstellen Sie eine **Annotation Collection** „Name_Annotation_Collection“.
- 2) Öffnen Sie den Text im **Annotationsmodus** („Annotate“).
- 3) Wählen Sie Ihre Annotation Collection aus und **annotieren** Sie den Anfang von *Krambambuli* unter Anwendung des Tagsets zur Figurenannotation.
- 4) **Synchronisieren** Sie Ihre Annotationen auf der Projektstartseite („SYNC“ → synchronize with the team).

Reflexion: Wie ist es Ihnen ergangen?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Wie kamen Sie mit dem Tagset zurecht?
- Was für Tags haben Sie verwendet?
- Welche Tags haben gefehlt?
- Hat sich Ihr Blick auf den Text verändert?
- Wer ist Ihrer Meinung nach der/die Protagonist:in des Textes?

Abfragen und halbautomatisierte Annotation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Abfrage/ Query

1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 21:00:59 x

Queries

BUILD QUERY

wild = "Hopp%"

SEARCH

Phrase	Frequency
▼ Hopp	29
▼ Krambambuli	29
: Präsent! Und wenn Hopp, sich vergessend, r	1
des Weges. Da pfeift Hopp, und der Hund ma	1
rief der Oberförster dem Revierjäger Hopp di	1
. Bei dem Anblick wird Hopp von Blutdurst ge	1
des Unvergeßlichen, bei dem Hopp das edle v	1
einen so ansieht? Herr Hopp murmelt ein hall	1
wenigstens meint der Herr Revierjäger Hopp.	1
Types: 1	Tokens: 29

Abfragen mit CATMA - KWIC

1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 21:00:59 x

KWIC - KeyWord In Context 21:33:55

wild = "Hopp%" 21:33 v

Phrase	Frequency	Selection
--------	-----------	-----------

► Hopp	29	⬇
--------	----	---

Types: 1 Tokens: 29

Phrase	Frequency	Relevance
--------	-----------	-----------

► Hopp	29	👁
--------	----	---

Types: 1 Tokens: 29

Keyword in context

Left Context

Keyword

Right Context

. Am selben Abend stand Hopp vor dem Schlafengeh...

In dem einen derselben erkannte Hopp die leichtfertige Dirn...

die Frau keinen Sinn. Hopp fand zuletzt einen Au...

»Herein«, ruft Hopp , »da herein!

Pack an!« ruft Hopp seinem Hunde heise...

. Nach einigen Wochen erhielt Hopp die Botschaft, er kön...

Buli was zu erzählen, Hopp , und mir nie?

zwache zurückgelassen«, antwortete Hopp , der sich schämte,

Schulter gelegt worden war. Hopp stand beim Anblick d...

Kommission, die, von Hopp geleitet, bei sinkende...

ation nimmermehr zurechtkommen. Hopp wartete geduldig un...

des Unvergeßlichen, bei dem Hopp das edle Waidwerk e...

Project

Tags

Annotate

Analyze

Halbautomatisierte Annotation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 21:00:59 x

KWIC - KeyWord In Context 21:36:57

wild = "Gelb%" 21:36:57 v

Phrase	Frequency	Selection
▶ Gelbe	4	⬇
▶ Gelben	2	⬇
Types: 2		Tokens: 6

Phrase	Frequency	Retention
▶ Gelbe	4	👁
▶ Gelben	2	👁
Types: 2		Tokens: 6

Keyword in context

<input checked="" type="checkbox"/>	Doc...	Left Context	Ke...
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	durch den Zaun der »	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	an. Auch »der	Gelbe « hat den Lauf wied
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	, in der »der	Gelbe « lag, sah ihn
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	macht kehrt, »der	Gelbe « pfeift, und der
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	als die Geliebte des »	Gelben « bezeichnete. Und
<input checked="" type="checkbox"/>	Kra...	Subjekt sein. Den »	Gelben « nannten ihn die H

Annotate selected rows

Remove selected Annotations

Export

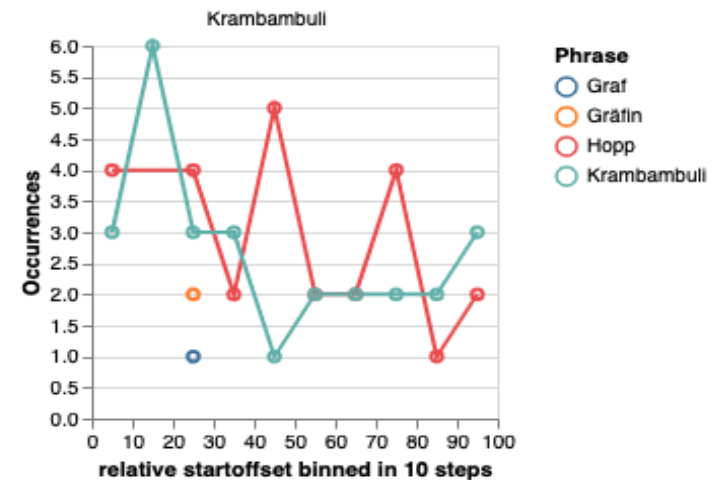
Wie oft werden Figurennamen genannt?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 12:27:39 x

Distribution Chart 12:27:58



Zoom 5

tag="Figur_Eigenname" v

Phrase	Frequency	Select
--------	-----------	--------

▸ Krambambuli	27	⬇
▸ Hopp	26	⬇
▸ Herr Hopp	3	⬇
▸ Gräfin	2	⬇
▸ Herr[...]Hopp	1	⬇
▸ Graf	1	⬇

Types: 9

Tokens: 63

Phrase	Frequency	Remove
--------	-----------	--------

▸ Krambambuli	27	🗑
▸ Hopp	26	🗑
▸ Gräfin	2	🗑

Wann wird der Hund beim Namen genannt?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1 DOCUMENT(S), 1 COLLECTION(S) 21:49:29 x

Distribution Chart 21:49:49

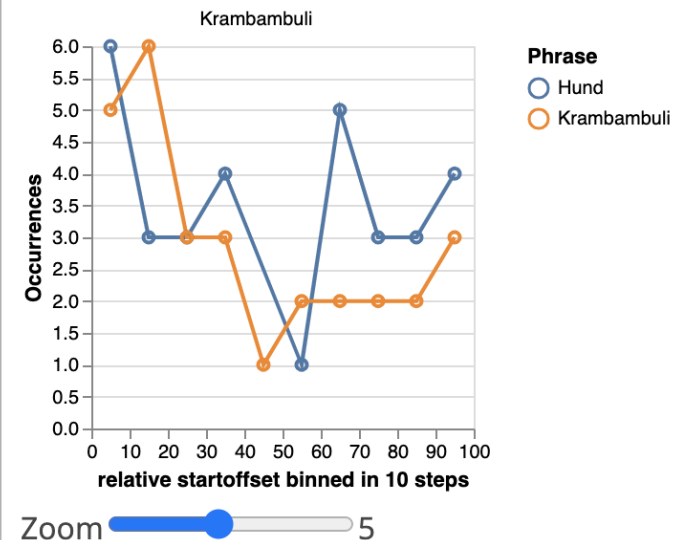
tag="%" 21:49:46

Phrase	Frequency	Select
▶ er	36	⬇
▶ Hund	32	⬇
▶ Krambambuli	29	⬇
▶ ...	26	⬆
Types: 59	Tokens: 227	
▶ ...	2	⬇

Phrase	Frequency	Remove
▶ Hund	32	🗑
▶ Krambambuli	29	🗑

Types: 2

Tokens: 61



Haben Sie weitere Ideen für Annotationen von Ebner-Eschenbachs *Krambambuli* u.a.?



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

-
-
-
-
-

Bibliographie



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

- Gius, Evelyn und Janina Jacke (2016): Zur Annotation narratologischer Kategorien der Zeit. Guidelines zur Nutzung des CATMA-Tagsets. <http://heureclea.de/wp-content/uploads/2016/11/guidelinesV2.pdf> (15.10.2024).
- Gius, Evelyn, Janina Jacke, Jan Christoph Meister und Marco Petris (2016): CATMA. Computer-Aided Textual Markup and Analysis – ein Tool für die hermeneutische Textanalyse. CLARIN-D. <https://www.clarin-d.net/de/konferenz-abstracts/380-catma-computer-aided-textual-markup-and-analysis-ein-tool-fuer-die-hermeneutische-textanalyse> (15.10.2024).
- Ide, Nancy und James Pustejovsky (Hrsg.) (2017): *Handbook of Linguistic Annotation*. <https://www.springer.com/de/book/9789402408799> (30.10.19).
- Jacke, Janina ([2018] 2024a): „Methodenbeitrag: Manuelle Annotation“, *forTEXT* 1(4). [10.48694/fortext.3748](https://doi.org/10.48694/fortext.3748)
- Jacke, Janina ([2018] 2024b): „Kollaborative Annotation“, *forTEXT* 1(4). [10.48694/fortext.3749](https://doi.org/10.48694/fortext.3749)
- Jakov (2008): Schema des menschlichen Herzens. Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/wiki/Herz#/media/Datei:Diagram_of_the_human_heart_\(cropped\)_de.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Herz#/media/Datei:Diagram_of_the_human_heart_(cropped)_de.svg) (15.10.24).

Bibliographie

- Moulin, Claudine (2010): „Am Rande der Blätter. Gebrauchsspuren, Glossen und Annotationen in Handschriften und Büchern aus kulturhistorischer Perspektive“. In: *Autorenbibliotheken, Quarto. Zeitschrift des Schweizerischen Literaturarchivs* 30/31, 19-26.
- Pustejovsky, James, Harry Bunt und Annie Zaenen (2017): „Designing Annotation Schemes. From Theory to Model“. In: Nancy Ide und James Pustejovsky (Hrsg.): *Handbook of Linguistic Annotation*, 21–72.
- Rapp, Andrea (2017): „Manuelle und automatische Annotation“. In: Jannidis, Fotis, Hubertus Kohle und Malte Rehbein (Hrsg.). *Digital Humanities. Eine Einführung*, 253–267.
- spaCy (2024): Linguistic Features. Part-of-speech tagging. <https://spacy.io/usage/linguistic-features> (15.10.2024).
- Zinsmeister, Heike und Lothar Lemnitzer (2015): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*.
- Ziegenbalg, Bartholomäus (1708): Seite aus *Merckwürdige Nachricht aus Ost-Indien*, Reise- und Missionsbericht, Anstreichungen und Randnotizen von Heinrich Milde. Wikipedia. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Merckwürdige_Nachricht_aus_Ost-Indien_10.jpg#/media/File:Merckwürdige_Nachricht_aus_Ost-Indien_10.jpg (15.10.2024).